

Baselstrasse 2–4 / Bettingerstrasse 1–3 (bis Mitte 17. Jh.)

«Hofstatt am Kreuzlin»

Geschichte

Eine Hofstatt im Winkel zwischen Baselstrasse und Wenkengasse (die heutige Bettingerstrasse) wird 1481 erstmals erwähnt: Das Basler Augustinerkloster erwarb damals Zinsen auf verschiedenen Gütern, unter denen sich auch diese Hofstatt im Besitz von Thomas Reinhard-Walsch befand. Unter später überlieferten Besitzern befinden sich zwei Mitglieder der Familie Bapst. Diese im 15. und 16. Jahrhundert in Riehen zahlreich vertretene Familie gehörte zu den wohlhabenden Grundbesitzern. Die Liegenschaft war zudem der Johanniterkomturei Rheinfelden zinspflichtig.

Die Erwähnungen der grossen Liegenschaft sind spärlich. Spätestens um die Mitte des 17. Jahrhunderts wurde sie in drei Parzellen aufgeteilt, die späteren Liegenschaften Baselstrasse 2 und 4 sowie Bettingerstrasse 1–3.

Eigentümer und Bewohner

- 1481?–1485? Thomas Reinhard-Walsch (erwähnt 1479–1509)
- 1503? Sebastian Bapst (erwähnt 1503)
- 1516? Heintzmann Lauffer (erwähnt 1516)
- 1522? Heinrich Bapst (erwähnt 1490–1535), Mitglied des Gerichts und des Gescheids
- 1548? Martin Bierwirt-Huslin (erwähnt 1524–1557)
- 1569? Johannes Kern-Meister (erwähnt 1568–1575), von Buchberg SH; Anteil
- 1569?–1581? Ulrich Meyer-Harck-Hüglin (erwähnt 1567–1601), von Hohentengen (Baden); Anteil
- 1581? Claudius Günther-Bürgin (erwähnt 1569–1581), von Frankreich, Weber; Anteil

FA